

**Jürgen Kerner**  
**Hauptkassierer der IG Metall**



**Statement**  
**Jahrespressekonferenz der IG Metall 2016**

Frankfurt am Main, 20. Januar 2016

**Sperrfrist Redebeginn**

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Jörg Hofmann und Christiane Benner haben die Herausforderungen aufgezeigt, vor denen die IG Metall 2016 und darüber hinaus steht. Wir werden diese konsequent angehen. Grundlage ist unsere eigene Stärke – sehr deutlich ausgedrückt in der Mitgliedzahl der IG Metall.

Die Mitglieder der IG Metall überwiesen 2015 rund 533 Millionen Euro an Beiträgen. Das sind 17,6 Millionen Euro oder 3,4 Prozent mehr als im Jahr 2014.

Die Planungen des IG Metall Vorstands für 2015 wurden damit übertroffen.

Auch wenn der Jahresabschluss der IG Metall erst zu einem späteren Zeitpunkt vorliegen wird, kann ich heute schon mitteilen, dass das Ergebnis der Hauptkasse auch 2015 positiv sein wird.

Dafür gibt es drei entscheidende Gründe:

1. die gute Mitgliederarbeit in den Betrieben
2. die guten Tarifergebnisse
3. das solide finanzielle Handeln und professionelle Controlling auf allen Ebenen der IG Metall

Meine Damen und Herren,

die Finanzen der IG Metall sind solide.

Die gute Finanzlage bildet ein starkes Fundament für unsere politische Arbeit.

Das verdeutlicht die eingblendete Folie zur Verwendung der Beiträge.

Wir setzen auf unsere Arbeit vor Ort.

Die Kraft der IG Metall geht von den Betrieben aus, von den Vertrauensleuten und Betriebsräten, von der ehrenamtlichen Arbeit in unseren 155 Geschäftsstellen.

187,1 Millionen Euro haben wir 2015 hierfür bereitgestellt. Dieser seit Jahren sehr hohe Ausgabeposten unterstreicht unsere strategische Ausrichtung:

Die IG Metall ist da, wo die Menschen sind, wo sie leben und arbeiten.

Die IG Metall hilft vor Ort und in den Betrieben, wo die Menschen ihre tagtäglichen Probleme lösen müssen. Wir sind und bleiben in der Fläche präsent.

Das unterstreichen wir auch durch unsere Gewerkschaftshäuser und Bildungszentren. Wir haben in 87 Städten mehr als 120 Immobilien.

Wie jedes Jahr verwenden wir 15 Prozent unserer Beitragseinnahmen für Rückstellungen und Rücklagen. 2015 waren dies 80 Millionen Euro. Damit stärken wir zum einen unsere Streikkasse, zum anderen bilden wir Rückstellungen für die satzungsgemäßen Leistungen an unsere Mitglieder und für die betriebliche Altersversorgung unserer Beschäftigten.

Meine Damen und Herren,  
die Bildungsarbeit hat in der IG Metall hohes Gewicht. Bei der Bildung unserer Mitglieder und unserer Funktionärinnen und Funktionäre verlassen wir uns nicht auf andere. Wir unterstützen unsere Betriebsräte, Vertrauensleute, Jugendvertreter sowie Schwerbehindertenvertreter effektiv bei ihrer Aus- und Weiterbildung.

29,5 Millionen Euro haben wir 2015 für die Bildungsarbeit aufgewendet – in unseren Geschäftsstellen und Bildungszentren. Über 90.000 Kolleginnen und Kollegen haben Bildungsangebote genutzt. Investition in Bildungsarbeit ist Investition in die Zukunft der IG Metall.

Wir haben im Oktober 2015 beschlossen, auf dem Frankfurter Universitätsgelände in enger Kooperation mit der Europäischen Akademie der Arbeit, der Stadt Frankfurt und dem Land Hessen ein Lehrgebäude zu errichten. Die Akademie der Arbeit ist als – ich zitiere – „erste deutsche Hochschule für das Volk der Arbeit“ 1921 in der Universität Frankfurt am Main gegründet worden. Leitmotiv war es damals in der Weimarer Republik, Arbeiter als Führungskräfte zu qualifizieren. Sie sollten sich für die neuen demokratischen Mitbestimmungsrechte in Unternehmen, Staat und sozialen Institutionen einsetzen.

Damals wie heute gibt es eine Art „studium generale“, einen Grundkurs mit starken wirtschafts-, rechts- und sozialwissenschaftlichen Elementen. Daran knüpfen künftig Weiterbildungsmodule an. Zudem sollen MBA-Studiengänge entwickelt werden. Dafür werden wir Forschung und Lehre personell besser ausstatten.

In direkter Nähe des „House of Finance“ entsteht bis 2017 unser „House of Labour“ auf dem Campus Westend. Unsere Botschaft ist klar: Wirtschaft ist nicht nur Finanzwirtschaft. Und vor allem funktioniert Wirtschaft nicht ohne die Beschäftigten.

Meine Damen und Herren,

ich stelle fest: Die IG Metall ist finanziell gut aufgestellt und jederzeit handlungsfähig. Jederzeit!

Wir erledigen unsere gegenwärtigen Aufgaben und verstetigen zugleich unsere Zukunftsinvestitionen.

Die Zahlen veranschaulichen zugleich die strategische Ausrichtung der IG Metall: Unser gewerkschaftliches Handeln dreht sich um unsere Mitglieder. Die Bedürfnisse und Belange der Mitglieder bestimmen die Arbeit der IG Metall.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.